

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
A. Grundlegung	1
I. Erkenntnisleitende Fragestellung	2
II. Untersuchungsgegenstand und rechtspraktischer Zugang	4
1. Ursprünglicher Rechtsrahmen aus der Transparenz- initiative	5
2. Leitentscheidung in der Rs. Schecke	9
a) Verwaltungsgerichtliche Verfahren im Vorfeld	9
b) Teilweise Ungültigerklärung in der Rs. Schecke	10
3. Aktueller Rechtsrahmen	11
4. Aktuelle Verfahren seit der Rs. Schecke	17
III. Stand der juristischen Forschung (Forschungslücke)	18
IV. Gang der Untersuchung	20
V. Das Leitbild des wohlgeordneten Rechts	22
1. Kriterien des wohlgeordneten Rechts	24
a) Transparenz	24
b) Effektivität und Effizienz	27
c) Nachhaltigkeit	29
d) Kohärenz	30
e) Ziele, Werte und Rechtsprinzipien der Verfassung	33
2. Verhältnis der Kriterien zueinander	33
B. Regulatorisches Umfeld	37
I. Überblick über die GAP	37
1. Übergreifende Aspekte der GAP	37
2. Grundkonzeption des aktuellen Rechtsrahmens	38
a) Allgemeines zur Konzeption der aktuellen GAP	38
b) Die aktuellen Förderinstrumente	40
c) Fiskalische Ausgangslage und Probleme bei der GAP	44
d) Umweltpolitische Tragweite der GAP	47
3. Auswertung	48
II. Einordnung der Datenbank in den Kontext der DSGVO	51
1. Verarbeitung personenbezogener Daten	51
2. Datenschutzrechtliche Verantwortlichkeit	52
3. Erlaubnistatbestand der Datenverarbeitung	53
4. Datenschutz durch Technikgestaltung	55
5. Die Informationsveröffentlichung und Art. 86 DSGVO	56
6. Auswertung	58

C. Evaluation der Beihilfentransparenzdatenbank	
am Maßstab des wohlgeordneten Rechts	59
I. Transparenz	59
1. Grundlegendes zur Transparenz im Unionsrecht	60
a) Herleitung des unionsrechtlichen Transparenzgrund-	
satzes	60
aa) Transparenz als Aspekt des Demokratieprinzips.	61
bb) Transparenz als Aspekt des Rechtsstaatsprinzips	62
b) Systematische Einordnung des Transparenzgrundsatzes	63
c) Zwischenfazit	63
2. Budgetpublizität im Unionsrecht	64
a) Herleitung und Einordnung der Budgetpublizität	64
b) Inhaltliche Reichweite der Budgetpublizität	66
c) Politisch-ökonomische Zielsetzung der Budget-	
publizität.	69
aa) Demokratischer Grund der Budgetpublizität.	69
bb) Rechtsstaatlicher Grund der Budgetpublizität.	71
cc) Zwischenfazit.	71
d) Systematisierung der Budgetpublizität.	72
e) Auswertung	73
3. Transparenz durch die Beihilfentransparenzdatenbank	73
a) Demokratische Zielsetzung	73
b) Rechtsstaatliche Zielsetzung	74
c) Zielkonflikt nach dem alten Recht	75
4. Zwischenfazit	78
II. Effektivität und Effizienz	79
1. Das Doppelkriterium und die Verhältnismäßigkeit.	79
2. Effektivität	80
a) Effektivität zur allgemeinen Transparenzherstellung.	80
b) Effektivität zur betrugspräventiven Zielsetzung	81
aa) Effektivität in Bezug auf den Adressatenkreis.	82
bb) Effektivität in Bezug auf den Zeitraum	84
3. Effizienz	85
4. Auswertung.	86
III. Nachhaltigkeit	87
1. Formelle Nachhaltigkeit	87
2. Materielle Nachhaltigkeit	88
a) Ökologische Zielsetzung der Transparenzdatenbank.	89
b) Ökologische Aussagekraft der veröffentlichten Daten.	90
c) Parallele zu privatwirtschaftlichen Transparenzpflichten	91
d) Auswertung	94
e) Rechtspolitische Überlegungen de lege ferenda	95

- IV. Kohärenz 96
 - 1. Mikrokohärenz 96
 - 2. Makrokohärenz 98
 - a) Hintergrund der konkreten Vergleichsbildung 98
 - b) Veröffentlichungspflichten nach der AGVO 100
 - aa) Allgemeine Funktionsweise der AGVO 100
 - bb) Veröffentlichungspflichten gem. Art. 9 AGVO 101
 - cc) Sinn und Zweck der Veröffentlichungspflichten 102
 - dd) Modifikationen im Bereich der Landwirtschaft 104
 - c) Vergleich der Transparenzpflichten 105
 - aa) Konvergenzen zwischen den Transparenzpflichten. . 105
 - bb) Divergenzen zwischen den Transparenzpflichten. 107
 - (i) Schwellenwerte 107
 - (ii) Löschfristen 108
 - cc) Gründe für die Divergenzen 108
 - (i) Unterschiedliche Rechtsnatur der Förderungen . 109
 - (ii) Divergierender Schutzzweck 110
 - (iii) Divergierende Zielsetzung der Adressatenreaktion. 111
 - dd) Auswertung 113
 - d) Zwischenfazit 114
- V. Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht 115
 - 1. Bestimmung der einschlägigen Grundrechtsordnung. 116
 - a) EMRK als Prüfungsmaßstab 116
 - b) Grundrechte des Grundgesetzes als Prüfungsmaßstab. . 117
 - 2. Schutzbereich 120
 - a) Sachlicher Schutzbereich 120
 - aa) Inhaltliche Reichweite der Gewährleistung. 120
 - bb) Verhältnis von Art. 7 und 8 GRC 122
 - b) Persönlicher Schutzbereich 126
 - aa) Position des EuGH zur Grundrechtsberechtigung. . . 127
 - bb) Reichweite des Schutzes für juristische Personen. . . 127
 - cc) Bedeutung für den Fortgang der Untersuchung 129
 - dd) Abschließende Kritik der Rechtsprechung 130
 - ee) Ausgleich durch Art 16 GRC in Open Data Konstellationen. 131
 - (i) Sachlicher Schutzbereich des Art. 16 GRC 132
 - (ii) Exkurs: Sekundärrechtlicher Geschäftsgeheimnisbegriff. 135
 - (iii) Subsumtion auf die Transparenzdatenbank 136
 - (iv) Konsequenzen des Schutzbereichsausschlusses. 140

Inhaltsverzeichnis

ff) Zwischenfazit.	141
3. Eingriff	142
a) Eingriffsausschluss wegen der Leistungsverwaltung.	142
b) Einwilligung gem. Art. 8 Abs. 2 S. 1 GRC	143
aa) Allgemeine Anforderungen an die Einwilligung.	143
bb) Subsumtion auf die Transparenzdatenbank	145
4. Rechtfertigung	148
a) Schranke	148
b) Schranken-Schranke	149
aa) Wahrung des Wesensgehalts	149
bb) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	151
(i) Legitimer Zweck	153
(ii) Geeignetheit	155
(iii) Erforderlichkeit	156
(iv) Angemessenheit	163
5. Verletzung des Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG durch das BVerwG .	171
a) EuGH als gesetzlicher Richter iSd Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG	171
b) Subsumtion auf die Entscheidung des Bundesverwal- tungsgerichts	174
D. Schlussbetrachtung	176
I. Erkenntnissicherung	176
II. Reformvorschlag zur Anpassung des Rechtsrahmens.	177
III. Ausblick und Resümee	178
Literaturverzeichnis	180
Rechtsquellenverzeichnis	197